

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerzeitung

**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerverein

**Band:** 103 (1958)

**Heft:** 50

**Anhang:** Unterrichtsfilm und Lichtbild : Mitteilungen der Vereinigung Schweizerischer Unterrichtsfilmstellen (VESU) : unter Mitwirkung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, Dezember 1958, Nummer 4

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# UNTERRICHTSFILM UND LICHTBILD

MITTEILUNGEN DER VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER UNTERRICHTSFILMSTELLEN (VESU)

Unter Mitwirkung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren

DEZEMBER 1958

9. JAHRGANG NUMMER 4

## Filme für den Geschichtsunterricht

Seit einigen Jahren erscheinen immer wieder in Fachzeitschriften für den Geschichtsunterricht, aber auch in Zeitschriften für den Unterrichtsfilm Abhandlungen über die Möglichkeiten der Verwendung des Filmes im Geschichtsunterricht. Im allgemeinen werden «historische» Spielfilme abgelehnt, da ihr historischer Wahrheitsgehalt sehr oft fraglich erscheint. Ueber biographische Filme sind die Meinungen geteilt; sie werden abgelehnt, wenn die Persönlichkeit der Titelfigur tendenziell dargestellt wird. Gefordert werden den Bedürfnissen der Schule angepasste thematische Zusammenstellungen von Dokumentarfilmmaterial. Den Bedürfnissen der Schule angepasst heisst — es soll die historische Realität gezeigt werden, wie sie sich einem nichtinteressierten Zuschauer geboten hat. Es soll und darf durch Bildauswahl und Filmschnitt keinerlei «Wertung» des Geschehens erfolgen.

Soll den umschriebenen Forderungen nachgelebt werden, so schränkt sich die Zeitspanne der Stoffdarbietung auf jene Zeit ein, aus welcher «zeitgenössische» Filmdokumente vorhanden sind. Sollen auch Themen aus früherer Zeit veranschaulicht werden, so müssen solche Filme mit Schauspielern, meist in einem Atelier, gedreht werden, oder es muss der Weg des Trickfilmes, z. B. Puppentrickfilmes, gewählt werden. Da Atelieraufnahmen mit «historischen» Kulissen abgelehnt werden, besteht noch die Möglichkeit, einen historischen Gegenstand mit modernen Menschen als handelnde Personen zusammenzuführen. So kann eine «objektive» Echtheit erhalten werden, ohne dass der Schüler auch nur für einen Augenblick Gefahr läuft, die Handlung als «historisch» zu empfinden.

Bei der Durchsicht ausländischer Unterrichtsfilmkataloge fällt auf, dass vorerst noch sehr wenige Filme speziell für den Geschichtsunterricht vorhanden sind. Der Grund liegt wohl darin, dass der Zugang zum historischen Dokumentarfilmmaterial nicht sehr einfach ist.

Nachdem aus Mitgliederkreisen der SAFU auch schon die Forderung nach Filmen für den Geschichtsunterricht laut geworden ist, wurden vorerst drei Filme angeschafft. Diese stehen ab sofort der Schule zur Verfügung. Jeder dieser drei Filme ist ein Repräsentant der oben beschriebenen Möglichkeiten. Alle drei Filme stammen aus dem Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, München.

**Nr. 441. Erstürmung einer mittelalterlichen Stadt.**  
Schwarzweiss, stumm, Puppentrickfilm, 125 m, 14 Minuten, 16 Bilder/Sek., Fr. 3.—, 1 Gutschein.

Der Film schildert nach einem zeitgenössischen Bericht die Erstürmung einer Stadt im Jahre 1345. Die ganze Realität des Kriegsgeschehens, der Einsatz der verschiedenen Kriegsmaschinen, die Methoden des Angriffs und der Abwehr werden geschildert. Da die handelnden Personen deutlich als Puppen erkennbar sind, ist die psychologische Wirkung dem Empfinden des Schülers in einer Art und Weise angepasst, dass auch bei Anlegen des strengsten ethischen Maßstabes der Film bestehen kann.

Versuchsweise wurde dieser Film vor einer grösseren Zahl von Lehrern vorgeführt und hat die — wenn auch nicht einstimmige — Zustimmung der «Zensoren» erhalten.

**Nr. 442. Anlegen eines Harnisches.** Schwarzweiss, stumm, etwa 90 m, 12 Minuten, Fr. 2.50, 1 Gutschein.

Der erste Teil des Filmes zeigt das Anlegen eines Frührenaissance-Harnisches mit allen Einzelheiten. Im zweiten Teil wird das «Scharfrennen», ein Kampfspiel, zur Darstellung gebracht.

Der erste Teil spielt in der Rüstkammer eines Schlosses, wo Rüstmeister und Rüstknecht den jungen Ritter einkleiden (Panzerhemd, Schurz, Harnischkragen, Arm- und Beinzeug usw. bis zu den Handschuhen). Der zweite Teil veranschaulicht ein Kampfspiel, das «Scharfrennen»; andere: das «Welsche Rennen» und das «Ringstechen», waren ebenso bekannt. Vier Reiter kämpfen in der Stechbahn, hoch zu Ross. Die Anlage des Filmes entspricht einem Beispiel, wie «Museumsobjekte» lebendig dargestellt werden können.

**Nr. 443 T. Berlin. Das Schicksal einer Stadt.** Tonfilm, 265 m, 24 Minuten, schwarzweiss. Fr. 6.—, 2 Gutscheine.

Aus Dokumentarfilmstreifen ist die Geschichte Berlins 1945—1956 zusammengestellt. Dass dabei auch die Vorgeschichte seit 1933 blitzlichtartig aufleuchten muss, ergibt sich aus dem Umstand, dass mit dem Aufkommen des Nationalsozialismus die neueste deutsche Geschichte ihren Anfang nimmt. Das Schicksal Berlins, der Reichshauptstadt, spiegelt die Geschichte Deutschlands. In diesem Sinne ist auch der ganze Film aufgebaut; es ist ein deutscher Film. Ein sehr ausführliches Textheft gestattet eine gründliche Vorbereitung, was in diesem speziellen Falle unbedingt nötig ist. Für reifere Schüler bietet er eine Lektion neuester Geschichte, die bis in die Tagesspolitik von heute sich auswirkt.

In diesem Zusammenhang darf auch auf unseren *Landsgemeindofilm* hingewiesen werden. Auch dieser Film gehört in die Gruppe der Filme für den Geschichtsunterricht. Eine ausführliche Würdigung wurde an dieser Stelle schon früher publiziert. Kurz zusammengefasst sei nochmals auf den Inhalt des Filmes zurückgekommen. Unser Film beginnt mit den Vorbereitungen zur Landsgemeinde in Trogen. Er zeigt das Geschehen auf dem Platz vor der Kirche: das Zusammenströmen der Männer, das «Umhegen» des Ringes durch Trommler und Pfeifer, die Eröffnung der Landsgemeinde mit dem Gebet und dem Landsgemeindelied, die Ansprache des Landammannes und die Wahl eines Regierungsrates. Da in Trogen nur abgestimmt wird, blendet der Film über nach Glarus, wo Sachgeschäfte im Ring beraten werden. Nach Abschluss des Geschäftes in Glarus kehren wir wieder nach Trogen zurück, wo mit dem feierlichen Eid die Landsgemeinde ihren Abschluss findet. Trotz der gekürzten und daher geafften Darstellung vermittelt unser Film doch ein eindrückliches Erlebnis. Die Landsgemeinde ist und bleibt

eine eindrückliche Form demokratischer Willensäusserung des Souveräns. (Bestell-Nr. 406 T. Tonfilm, schwarzweiss, 210 m, 21 Minuten. Fr. 6.—, 2 Gutscheine.)

## Lichtbilder für den Geschichtsunterricht

Mit dem Aufkommen der Lichtbilder im Kleinformat 5 × 5 cm ergab sich, dass entsprechende Lichtbilder für den Geschichtsunterricht an unseren Schulen nicht erhältlich waren. Eine Umkopierung der vorhandenen Serien grösserer Formate wäre an sich durchaus möglich, doch war dieser Weg nicht ratsam. Verschiedene der in den alten Serien vorhandenen Bilder waren nach Gesichtspunkten ausgewählt worden, die heute nicht mehr gelten. Auch sind in der Zwischenzeit Bilderatlanten erschienen, die nicht «konkurrenzieren» werden sollten.

Vor zwei Jahren schon hatte die SAFU eine Kommission für die Vorbereitung neuer Geschichtslichtbilder-Serien eingeladen, die nötigen Vorbereitungen an die Hand zu nehmen. Es ist uns gelungen, Herrn A. Zollinger, Sekundarlehrer, Thalwil, Mitherausgeber des Geschichtsbilderatlasses, Herrn A. Hakios, Sekundarlehrer, Zürich, und Herrn W. Rutsch, Sekundarlehrer, Bassersdorf, die Verfasser des Geschichtslehrmittels für die Sekundarschulen des Kantons Zürich, Herrn H. W. Oberholzer, Sekundarlehrer, Zürich, und Herrn Dr. Leo Villiger, Bezirkslehrer, Wettingen AG, zu gewinnen. Die genannten Herren haben zunächst einen Bedarfsplan aufgestellt und die Grundsätze, nach welchen die Bilder ausgesucht werden sollen, beraten. In gemeinsamer Arbeit wurden inzwischen 20 Serien bearbeitet. Teilweise befinden sich diese Serien schon in der Produktion, und sechs Serien sollen auf Beginn des neuen Schuljahres greifbar sein. Eine Serie ist heute schon fertig: «Die Anfänge des modernen Verkehrs» — 18 Bilder, Sachbearbeiter: Alfred Zollinger. Vor dem Abschluss stehen die Serien: «Die Schweiz in römischer Zeit», Sachbearbeiter A. Hakios; «Pestalozzi», Sachbearbeiter: H. W. Oberholzer; «Die Aristokratie in der Schweiz», Sachbearbeiter: A. Zollinger; «Die Renaissance in der Schweiz» und «Der Barock in der Schweiz», Sachbearbeiter: H. W. Oberholzer. Die neuen Serien enthalten teilweise auch farbige Bilder, die neu aufgenommen werden mussten. Wenn bis heute noch nicht mehr Serien zur Verfügung stehen, so ist der Gund einzig darin zu suchen, dass all diese Arbeit nebenamtlich — neben der normalen Schularbeit — geleistet werden muss.

Die Herausgabe der Lichtbildreihen erfolgt in Zusammenarbeit mit der Lichtbildkommission des Schweizerischen Lehrervereins. Unsere Serien sollen allen Schulen in der Schweiz dienen, wenn auch die Bedürfnisse der Zürcher Schulen in den Vordergrund gestellt wurden.

Zu jeder Serie wird auch ein Textblatt herausgegeben, das zu jedem Bild einen Kommentar enthält. Als Beispiel diene eine Beschreibung zu Bild Nr. 10 der Serie «Anfänge des modernen Verkehrs»:

«Gefahren der Pferdepost. (Originaltitel: Autrefois et aujour-d’hui.) Der Betrachter des Bildes findet rasch heraus, dass dieses Blatt für den Bahnbau wirbt. Der gemütlich aus dem Tunnel fahrenden, dem Wink eines einzigen Mannes gehorchnenden Lokomotive unten stehen oben mehrere Einzelszenen gegenüber, welche zeigen sollen, wie beschwerlich

der Warentransport ehedem in den Bergen vor sich ging, so, oben, eine durch Treträder betriebene Seilwinde, darunter ein Saumpferd und ans Ende ihrer Kraft geschundene Zugpferde. Ein sich bäumendes Ross in der Talfahrt, zuunterst rechts der 24spännige Transport einer schweren Last. Diese Darstellung, wie auch anderes auf diesem Blatt, ist reichlich phantastisch, reissen doch die vordersten Pferde die hintersten seitwärts von der Strasse, anstatt die Last ziehen zu helfen. Auf der Postkutsche unten ist zu lesen: „Basel—Solothurn—Bern“, was vermuten lässt, dass dieses Blatt zur Zeit des Meinungsstreites für und wider den Bau eines Juratunnels herausgekommen ist.»

Wegen der Preise wende man sich an die SAFU, da diese für Mitglieder und Nichtmitglieder verschieden sind.

## Neue Filme der SAFU

Falkenstrasse 14, Zürich 8

Siehe auch vorstehenden Artikel «Filme für den Geschichtsunterricht».

Nr. 439. *Protoplasmaströmungen in pflanzlichen Zellen*. Schwarzweiss, stumm, 84 m, Fr. 2.50, 1 Gutschein.

Filminhalt: Zirkulation und Plasmarotation in Staubfadenhaaren von Tradescantia, Wurzelhaaren von Hydromystria und in Zellen von Vallisneria, dem typischen Objekt für die Demonstration von Plasmaströmungen.

Nr. 440. *Gotthard, Mittler zwischen Nord und Süd*. Stumme Fassung des Filmes Nr. 438 T.

Nr. 444 F. *Kaffee*. Farbfilm, stumm, 120 m, 12 Minuten, Fr. 6.—, 2 Gutscheine.

Der Film zeigt die Aufzucht neuer Kaffeeäume, Kaffeefeldern und die Arbeiten auf der Plantage, bis der Kaffee abtransportiert werden kann. Auf dem Rhein gelangt die Ware bis Basel und damit in die Schweiz. Wir sehen ein Kaffelager, die Rösterei und den Verstand an das Detailgeschäft.

Dieser Film wurde durch die Schulfilmzentrale Bern aus Filmmaterial, das von der Firma «Merkur» freundlich zur Verfügung gestellt wurde, bearbeitet.

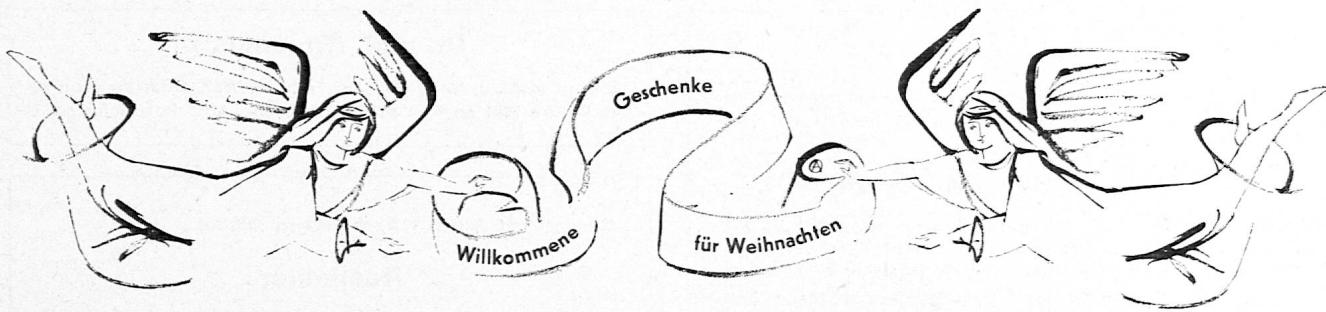
Nr. 445 F. *Bienenleben*. Farbfilm, stumm, 2 Rollen, 200 m, Fr. 5.—, 2 Gutscheine.

Im Auftrage des Eidg. Veterinäramtes hat Dr. Zicken-draht diesen herrlichen Farbenfilm über das Leben der Biene gedreht. Gleich unserem Film «Honigbiene» zeigt dieser Streifen das Bienenleben in ausgezeichnet gelungenen Farbaufnahmen. Vorerst steht uns erst eine einzige Kopie zur Verfügung; wir bitten daher um rechtzeitige Bestellungen und — falls der Film besetzt sein sollte — um Geduld. Es ist vorgesehen, zu diesem Film eine eigene Diapositivreihe, farbig, herauszugeben.

Nr. 447. *Der Heuschreck und die Ameise*. Schwarzweiss, stumm, 113 m, 10 Minuten, Fr. 3.—, 1 Gutschein. Scherenschnitteinfilm.

Wer kennt nicht die Fabel von der «Grille und der Ameise» von Lafontaine und von Gleim. Die Grille wurde in einen Heuschreck verwandelt, was der «fabula» keinen Abbruch tut. Die duftigen Bilder in Scherenschnitteinfilm sprechen für sich. Autorin dieses Filmes ist auch wieder Lotte Reiniger, der wir schon den Film vom «Tapferen Schneiderlein» verdanken. Ein Film für gross und klein.

Nr. 448 T. *Der Heuschreck und die Ameise*. Tonfilm. Gleicher Film wie Nr. 447. P.





**Bijouterie und Uhren**  
Eigene Werkstatt  
Münstergasse 5 b. Grossmünster  
ZÜRICH 1 34 78 48 / 27 52 32



**Stiep**  
SCHUHHAUS ZUR BLUME  
SCHAFFHAUSEN

Die vorteilhaftesten Artikel  
der verschiedenen **Schweizer Fabriken** in reicher  
Auswahl zu günstigen  
Preisen

**Die neuen Winter-Schuhe dieses Jahr von Dosenbach**  
Sie finden bei uns die grösste Auswahl!

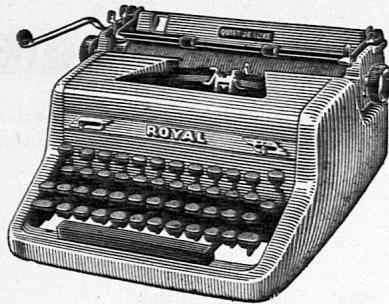
GROSS-SCHUHHAUS



Hauptgeschäft Zürich 1 Rennweg 56  
Telephon 27 02 02

**OCCASIONSPREISE**, weil gegen Auslandlieferung. Wunderbare **Plastikkuppe** mit Locken oder Roßschwanzfrisur, kämmbar, modernes Cocktaillkleid, Glieder beweglich, Stimme, Schlafaugen, Wimpern, 43 cm gross, Fr. 13.20. Dazu passendes Sperrholzbett, 50 cm, Fr. 4.50. Versand gegen Nachnahme. Rückgaberecht innerst 2 Tagen. **Maison Tewis, Wahlen bei laufen**, Tel. (061) 89 64 80 oder 89 63 58. Spez. Preise für Vereine, Lotto usw.

**ROYAL**



schreibt leicht und leise  
Modelle ab Fr. 320.—  
Auch in Kaufmiete ab Fr. 25.— monatlich

**ROBERT GUBLER**  
Zürich 1 Bahnhofstrasse 93  
Tel. (051) 23 46 64

**Formschöne Schuhe in bester Bally-Qualität**



Telephon 23 66 14



**Persönliche Geschenke bereiten Freude ...**

Wollen-Keller schlägt Ihnen vor:

**Eleganter Hausdress**  
aus Wollana, mit prachtvollem Cashmeredessin, kurze Form, rot und blau. Er wird Ihrer Frau viel Freude bereiten 39.50

**Herrlicher Hausdress**  
aus apart brosicher Seide, mit exklusivem Druckdessin, ganz auf Seide gefüttert, attraktive Farbstellungen 69.—

**Wollen Keller**  
STREHLGASSE 4  
BAHNHOFSTRASSE 82 ZÜRICH

#### Neue Mädchenschule Bern

Infolge Rücktritts der gegenwärtigen Stelleninhaberin ist an der Neuen Mädchenschule Bern auf 1. April 1959 die Stelle einer

#### Primarlehrerin für das 5. Schuljahr

neu zu besetzen. Die Bewerberin hätte diese Klasse als Klassenlehrerin zu betreuen und ausser Handarbeiten sämtliche Unterrichtsfächer, auch Französisch, zu erteilen. Anmeldungen unter Beilage von Studienausweisen und Zeugnissen über bisherige Tätigkeit sind bis zum **15. Januar 1959** an die unterzeichnete **Direktion** erbeten, wo auch jede gewünschte nähere Auskunft erteilt wird.

**Bern, anfangs Dezember 1958**  
Waisenhausplatz 29, Tel. 9 48 51

Der Direktor: **H. Wolfensberger**

#### Schulgemeinde Kreuzlingen

#### Offene Lehrstelle an der Primarschule

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1959/60 ist an unserer Mittelstufe 3.—6. Klasse mit Einklassensystem eine Lehrstelle neu zu besetzen.

Bewerber evangelischer Konfession sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage von Zeugnissen bis **31. Dezember 1958** an das **Primarschulpräsidium Kreuzlingen, Herrn E. Knus**, Grundbuchverwalter, einzureichen.

Primarschulvorsteuerschaft Kreuzlingen

#### Blockflöten

Marken KÜNG und PELIKAN

##### Sopran-Flöten

Schulflöten ab Fr. 14.60 bis Fr. 20.—  
Soloinstrumente und Meisterstücke ab Fr. 25.— bis Fr. 65.—

##### Alt-Flöten

Schulflöten ab Fr. 42.— bis Fr. 60.—  
Soloinstrumente und Meisterstücke Fr. 85.— bis Fr. 150.— in verschiedenen Hölzern

Wir beraten Sie fachmännisch über alle Instrumente sowie über die einschlägige Literatur

#### Musikverlag zum Pelikan, Zürich

Bellerivestrasse 22

Telephon (051) 32 57 90

#### Dr. phil. (Romanist)

wünscht sich zu verändern auf Frühling 1959. Offerten erbeten unter **Chiffre 5001 an Conzett & Huber, Ins.-Abt., Postfach, Zch. 1.**

#### Gesucht mit Antritt 1. April 1959 an Institut

#### Reallehrer

Besoldung Fr. 16 400.— sowie Ortszulage: für Ledige Fr. 975.—, für Verheiratete Fr. 1300.—.

Ausweise über bisherige Lehrtätigkeit und Prüfungen wie Zeugnisse sind bis **15. Januar 1959** unter **Chiffre 5002** einzureichen an Conzett & Huber, Ins.-Abt., Postfach, Zürich 1.

#### Gesucht auf Frühjahr 1959

#### Sekundarlehrer(in)

(oder Mittelschullehrer phil. I)

sprachlich-historischer Richtung, an anerkannte Privatschule. Beste Lohn- und Arbeitsverhältnisse. — Bewerbungen erbeten an **Institut Schloss Kefikon TG**, Tel. 054/9 42 25.

#### Primarschule Embrach ZH

#### Stellenausschreibung

Auf Beginn des Schuljahres 1959/60 sind an unserer Schule (Einklassensystem) folgende Lehrstellen zu besetzen:

#### 1 Lehrstelle an der Elementarstufe

(1. Klasse)

#### 1 Lehrstelle an der Realstufe

(4. Klasse)

Jährliche Gesamtbesoldung (inkl. Gemeindezulagen): für verheiratete Lehrer Fr. 11 400.— bis Fr. 15 800.—; für ledige Lehrer und Lehrerinnen Fr. 11 000.— bis Fr. 15 400.—, nebst je 4 % Teuerungszulage. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Dienstjahre angerechnet werden. Besoldung inkl. Gemeindezulagen sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Bewerber, welche das Zürcher Lehrerpatent besitzen oder zu erwerben gedenken, werden gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und des derzeit gültigen Stundenplanes an den **Präsidenten der Primarschulpflege Embrach, Herrn Fritz Ganz-Beutler, Embrach ZH**, einzureichen.

**Die Primarschulpflege**

**ALU-FLEX**  
Die ideale und zweckmässige Bestuhlung für Singsäle, Turnhallen, Vortrags- und Demonstrationsräume,

**leicht solid formschön  
ineinanderschiebar**

Herstellung und Vertrieb:

**AG Hans Zollinger Söhne Zürich 6**

Culmannstrasse 97/99, Telephon 26 41 52

